



Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 17. Januar 2024

Strom- und Wasserversorgung am Hopfengarten

Mit der Umgestaltung des Hopfengartens wurde an der nordöstlichen Ecke des Platzes ein versenkbarer Stromanschluss installiert. Dieser kann von den Marktbesuchern genutzt werden. Sowohl aus stadtbildpflegerischer Sicht als auch aus Sicht der Barrierefreiheit und Sicherheit wird dies sehr begrüßt. Der Mechanismus des versenkbaren Stromanschlusses ist allerdings offensichtlich sehr fehleranfällig. Der Stromanschluss ist deshalb seit Monaten ausgefahren und wird nicht mehr wie vorgesehen im Boden versenkt (siehe Bild 1). Auch in der Vergangenheit kam es hier bereits mehrfach zu Problemen. Auf Nachfrage teilten die örtlichen Marktbesucher mit, dass eine dauerhafte Reparatur auf Grund der noch laufenden Gewährleistung des Bauunternehmens bisher unterblieb, die Instandsetzung dann aber jeweils von der Stadt übernommen wurde (und nicht durch die Gewährleistung gedeckt war).

Zusätzlich ist der Stromanschluss offenbar nicht ausreichend dimensioniert, so dass bei Festen und Veranstaltungen wie dem Wintermarkt zusätzliche Stromanschlusskästen (siehe Bild 2 und 3) aufgestellt werden. Einer dieser Kästen steht auf dem Hopfengarten selbst und ist dem Stadtbild nicht sehr zuträglich (Bild 2). Ein weiterer Anschluss wird regelmäßig an der Ecke Schönbornstraße/Holzhofstraße aufgebaut (Bild 3). Hier verlaufen die Leitungen dann in oberirdischen Kabelkanälen teils quer über den Platz vor dem Durchgang zum Hopfengarten und auch über den Hopfengarten selbst. Diese führen zu einer deutlichen Barriere, die auf aktive Nachfrage an einer einzigen, eher wenig geeigneten Stelle, direkt vor einer sich nach außen öffnenden Hauseingangstüre, notdürftig durch eine blaue Rollstuhlrampe abgemildert wurde. Die Kabelkanäle auf dem Hopfengarten selbst blieben ohne Rollstuhlrampen.

Zu guter Letzt wurden auch noch Wasserleitungen verlegt (siehe Bild 2), die zum Teil quer durch die von der Stadt neu angelegten Beete (siehe auch Antwort auf Anfrage [0928/2023](#)) verliefen und diese zusätzlich belasten. Die Beete sind nach der Bepflanzung im Herbst in einem äußerst bedauernden Zustand. Auch das abgebildete Beet (Bild 2), welches bereits als Pilotprojekt früher bepflanzt wurde und sich bis zum Wintermarkt noch in einem akzeptablen Zustand befand.

Wir fragen deshalb die Verwaltung:

- 1) Ist es richtig, dass die Stadt für die Wartung und Instandhaltung des Stromanschlusses aufkommt? Falls ja, wie hoch sind die jährlichen Kosten und wofür fallen diese an?
- 2) Ist es außerdem richtig, dass die Instandsetzung der Mechanik trotz laufender Gewährleistung jeweils auf Kosten der Stadt erfolgte und eine nachhaltige und dauerhafte Reparatur mit Verweis auf die Gewährleistung unterblieb?
- 3) Wann ist mit einer dauerhaften und nachhaltigen Reparatur der Mechanik zu rechnen?
- 4) Ist es richtig, dass die Stromvermarktung nicht durch die Stadt oder ein stadtnahes Unternehmen sondern durch ein Wirtschaftsunternehmen erfolgt?
 - a. Falls ja, durch welches Unternehmen und wieso übernimmt dieses dann nicht auch die Instandhaltungs- und Wartungskosten des Anschlusses?
 - b. Falls es sich nicht um ein stadtnahes Unternehmen handelt, warum nicht?
- 5) Warum wurde der Stromanschluss mit Blick auf mögliche Feste und Veranstaltungen nicht so dimensioniert, dass ein Aufstellen der zusätzlichen Stromanschlusskästen entfällt?

- 6) Warum werden z.B. für den Wintermarkt zwei weitere Anschlusskästen benötigt? Dies führt a) zu optischen Beeinträchtigungen auf dem Platz und b) zu zusätzlichen Barrieren vor dem Durchgang zum Hopfengarten und auf dem Hopfengarten selbst.
- 7) Falls der Anschluss an der Schönbornstraße unabdingbar ist, kann die Kabelführung zur Vermeidung von Barrieren zukünftig mittels Kabelbrücken erfolgen oder zumindest mit ausreichend dimensionierten und sinnvoll platzierten und ausreichend dimensionierten Querungshilfen (blaue Rollstuhlrampen) versehen werden?
- 8) Die Wintermärkte sind bereits am 24.12.2023 abgebaut worden. Wieso wurden die Stromanschlusskästen (Stand: 07.01.2024) noch immer nicht abgebaut?
- 9) Wurde es dem Veranstalter zur Auflage gemacht Rücksicht auf die vorhandenen Beete und sonstige Infrastruktur zu nehmen oder ist es akzeptabel die Wasserleitungen durch die Beete zu legen und unnötige Barrieren zu errichten? Wird er bei der Wiederherstellung der Beete an den Kosten beteiligt? Falls nein, wie kann hierauf zukünftig geachtet werden bzw. kann dies zur Auflage gemacht werden?

Dr. Benjamin Hofner
Bündnis 90/DIE GRÜNEN



Bild 1: Defekter Stromanschluss



Bild 2: Beet mit Wasserleitung während des Wintermarktes und roter Sicherungskasten im Hintergrund



Bild 3: Zusätzlicher Sicherungskasten für Wintermarkt an der Ecke Holzhofstraße, Schönbornstraße